



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Handball

- Seite 1:** „Crowdfunding für neue Handballtore“ / CZ (24.03.2022)
- Seite 2:** „Zweite Auflage des Handball-Camps“ / CZ (24.03.2022)
- Seite 3:** „Spiel um Platz drei gewonnen“ / CZ (19.04.2022)
- Seite 4:** „Schwere Verletzung“ / CZ (22.04.2022)
- Seite 5:** „Mit Sieg von den Fans verabschiedet“ / CZ (27.04.2022)
- Seite 6:** „Mit Negativrekord verabschiedet“ / CZ (27.04.2022)

Tennis

- Seite 7:** „U15-Juniorinnen kopieren den Titel“ / CZ (23.03.2022)
- Seite 8:** „TVC-Tennisherren kopieren ihren Titel“ / CZ (20.04.2022)

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite und auf unserer Homepage unter <http://tvcannstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Ebenso finden Sie die neusten Neuigkeiten auf der Instagram Seite des TVC ([tv_cannstatt_1846](https://www.instagram.com/tv_cannstatt_1846)).

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an r.tornow@tvcannstatt.de senden.

Datum: 24.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See

Crowdfunding für neue Handballtore

BAD CANNSTATT. Seit 9. März läuft bei der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See ein Crowdfunding für die Neuanschaffung von Handballtoren für ihr seit 20 Jahren stattfindendes Jugend-Turnier. Jedes Jahr am zweiten Juli-Wochenende tummeln sich 60 Jugendteams aller Altersklassen auf dem Gelände des TSV Münster und machen es damit zum größten Turnier des Handballbezirkes Rems-Stuttgart. Das Turnier repräsentiert nicht nur den Handballsport, sondern fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Handballfamilie. Weiterhin dient es in Zusammenarbeit mit dem Bezirk der Entwicklung von Jungschiedsrichtern/innen. Um das Turnier weiter im Handball-Kalender zu etablieren und es nach zwei Jahren Coronapause wieder aufleben zu lassen, ist eine Anschaffung von sechs bis acht Handballtoren erforderlich. Um die dafür erforderliche Summe von 3000 Euro aufzubringen, hat die HSG Ca-Mü-Max unter folgender Plattform ein Crowdfunding gestartet: www.badenwuerttemberg-crowd.de/camuemax

Die Aktion läuft noch bis zum 8. April 2022 um 20 Uhr und auf alle Unterstützer/innen warten attraktive Prämien. Das Geld wird erst ausbezahlt, wenn die Zielsumme erreicht ist.

red

HSG Ca-Mü-Max

Zweite Auflage des Handball-Camps

NEUGEREUT. In den Osterferien fand ein Handball-Camp der Deutschen Kinder Handball Akademie bei der HSG Ca-Mü-Max statt. Die zweite Auflage begeisterte 32 Kinder. Bei der dreitägigen Veranstaltung stand neben Training der grundlegenden handballerischen Fähigkeiten, auch Spaß am Spiel im Vordergrund. Mit vielen Übungen und abwechslungsreichen Spielformen forderte das Team um Carolin Richter nicht nur den Körper, sondern auch den Geist der Kinder. Alle waren mit Eifer dabei und freuen sich auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Datum: _____ 19.04.2022 _____

Zeitung: _____ Cannstatter Zeitung _____

Spiel um Platz drei gewonnen

Landesliga-Handballerinnen der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See gewinnen beim HT Uhingen-Holzhausen nach spannender Partie mit 28:26.



Pauline Kissing (Mitte) und die HSG Ca-Mü-Max fanden in den entscheidenden Momenten immer eine Lücke im Deckungsverbund von Uhingen-Holzhausen (hier eine Szene aus dem Vorspiel).
Archivfoto: Roberto Bulgrin

Von Torsten Streib

Die Landesliga-Handballerinnen der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-see bestachen im Nachholspiel beim HT Uhingen-Holzhausen durch Coolness und Konsequenz in den entscheidenden Situationen. „Ein Kompliment an das Team, es hat sich zu keiner Zeit aus der Ruhe bringen lassen“, lobt HSG-Coach Tim Wagner. So auch nicht in der Schlussphase, als es um Sieg oder Niederlage ging. 80 Sekunden vor Schluss netzte nämlich Kathrin Ulmer mit ihrem zwölften Treffer – damit war sie beste Werferin in der Halle – zum 26:26-Ausgleich ein. 20 Sekunden vor Schluss brachte Anne Burmeister mit ihrem sechsten Tor die Gäste wieder in Führung. Uhingen-Holzhausen nahm eine Auszeit, besprach den Spielzug, der den Ausgleich bringen sollte. Doch die Gäste aus Stuttgart hatten die richtige Antwort parat. „Wie besprochen haben wir die Gastgeberinnen in eine schwierige Wurfposition gebracht, sodass unsere sehr gute Torfrau Marina Rüdinger parieren konnte.“ Wagner hatte dann die Grüne Karte schon in der Hand. Die Auszeit konnte er sich aber

»Immer, wenn wir ein Tor gebraucht haben, haben wir es auch gemacht.«

Tim Wagner
HSG-Coach

schenken, denn Pascale Stolz stellte fünf Sekunden vor dem Ende mit ihrem siebten Tor den 28:26 (14:9)-Endstand her. Durch diesen Sieg schließt das Wagner-Team die Saison auf jeden Fall auf Platz drei ab. „Diesen Platz wollten wir sichern und dies ist uns durch eine gute Leistung gelungen.“

Freilich, die HSG hätte die ganze Geschichte weniger dramatisch gestalten können. Über weite Strecken gaben die Stuttgarter den Ton an und waren – anders wie häufig in dieser Runde – auch im Angriff durchschlagkräftig. „28 Treffer sind ein sehr guter Wert für uns, das ist uns selten in dieser Runde gelungen.“ So gelang es, bis zur Pause einen Fünf-Tore-Vorsprung herauszuwerfen. Pauline Kissing hatte daran großen Anteil, erzielte sie doch alle ihre sieben Treffer in den ersten 30 Minuten. „Wir wollten über den Rückraum zum Erfolg kommen, das ist

uns sehr gut gelungen.“ Aber auch das Spiel über die Außen habe sehr gut funktioniert. Neben der treffsicheren Pascale Stolz „hat auch Isabel Kaufmann auf der anderen Seite gut gespielt und drei Tore gemacht“.

Bis zwölf Minuten vor dem Abpfiff hatte der Fünf-Tore-Vorsprung auch noch Bestand. Doch drei kurz hintereinander verhängte Zwei-Minuten-Strafen „haben uns etwas aus dem Konzept gebracht und in der Abwehr nicht mehr so konsequent arbeiten

lassen“. Uhingen-Holzhausen, das auch noch Chancen auf Platz drei hatte, nutzte dies, holte Tor um Tor auf und kam zehn Minuten später zum Ausgleich. Doch die HSG-Frauen blieben eiskalt. „Immer, wenn wir ein Tor gebraucht haben, haben wir es auch gemacht und letztlich verdient gewonnen.“

Das Ziel Platz drei ist erreicht, nun steht am Samstag, 23. April, gegen das Schlusslicht TSV Wolfschlügen 2 das letzte Saisonspiel auf dem Spielplan. Das Hinspiel hat die

HSG Ca-Mü-Max schon deutlich mit 29:16 gewonnen. „Mit einem Sieg wollen wir uns von unseren Fans verabschieden.“ Anpfiff in der Sporthalle in Neugereut ist um 17.30 Uhr. **HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See:** Jennifer Egyed und Marina Rüdinger (beide im Tor); Maike Riedel (1) Nadine Behrens (2), Lena Zipperlen (1), Pascale Stolz (7), Svenja Drung, Jessica Nitz, Maike Beck (1), Isabel Kaufmann (3), Pauline Kissing (7/2), Esther Twardon, Anne Burmeister (6/1).



Datum: 22.04.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

Schwere Verletzung

Bezirksliga-Handballer der HSG Ca-Mü-Max verlieren 20:35. Alexander Zernack erleidet Knieverletzung.

Unter der Woche trat die HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See beim Tabellenneunten VfL Waiblingen III an und verlor mit 20:35 (7:20). Stark ersatzgeschwächt musste die Mannschaft von Joachim Hoffmann improvisieren, nachdem viele Spieler in dieser englischen Woche ausfielen. Obwohl die HSG Ca-Mü-Max mit einem anderen Abwehrsystem als im Hinspiel agieren wollte, gab es zu Beginn einen Blackout in der Abwehr. Unfassbar viele freie Würfe kamen auf das Tor von Dietmar Stukowski – die schläfrige Abwehrarbeit wurde sofort durch Waiblingen bestraft. Vorne baute die HSG keinen Druck auf und schloss sehr früh aus der zweiten Reihe ab. Die schnellen Außenspieler der Waiblinger rannten erfolgreich Tempogegenstöße, ein 0:5-Lauf ganz zu Beginn war die konsequente kalte Dusche für die Gäste. Ca-Mü-Max kam eher über Einläufe zu gefährlichen Chancen und tastete sich so zu ersten Torerfolgen. In der Abwehr ließ man aber viel zu viel zu, als der VfL die Bälle jetzt eindrucksvoll an den Kreis legen konnte. In der 25. Minute verletzte sich HSG-Rückraumspieler Alexander Zernack bei einer Angriffsaktion so schwer am Knie, dass er in die Notfallaufnahme gebracht werden musste. Für die Stuttgarter ein Schock, sodass man zur Pause mit 7:20 zurücklag. Ca-Mü-Max besaß für die zweite Hälfte nur noch zwei Feldspieler als Auswechselspieler. Leichte Umstellungen im System machte Ca-Mü-Max lebendiger. Ein 20:35-Endstand lässt natürlich die Frage offen, wie die HSG-Jungs ihre Abwehrarbeit in der zweiten Hälfte gestalteten: Auch wenn die Defensive nicht optimal funktionierte, war ab der 30. Minute eine deutliche Präsenz zu erkennen. Die Stuttgarter bekamen gleichzeitig aber auch mehrere Zeitstrafen, die permanent Unterzahl bedeuteten. In der Schlussphase sah zudem Franz Molnar noch glatt rot.

Florian Wondratschek

HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See: Joshua Denk und Dietmar Stukowski im Tor, Aaron Rottenanger (1), Florian Wondratschek (4), Felix Mergenthaler (7), Valentin Derschka, Timo Di Benedetto (2), Marc Hildebrandt (3), Alexander Zernack, Franz Molnar (3/1).

Datum: 27.04.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Mit Negativrekord verabschiedet

CZ 27.04.2022

Bezirksliga-Handballer der HSG Ca-Mü-Max verlieren ihr letztes und insgesamt das 23. Spiel und steigen mit 2:46-Punkten ab.

Mit einer 27:31 (13:18)-Niederlage gegen den SV Hohenacker-Neustadt steigt die HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See aus der höchsten Spielklasse des Bezirks ab.

Wer sich für historische Statistiken der HSG Ca-Mü-Max und der Handballbezirksliga im Raum Rems-Stuttgart interessiert, wird, wenn man es mit den ersten Herren hält, nur ungern die ergebnistechnische Gesamtsituation anschauen: In der größten Bezirksliga hatte die HSG Ca-Mü-Max mit 20 Niederlagen in Folge und mit 2:46-Punkten den Negativrekord gebrochen. Umso eher bleibt aber in Erinnerung, dass die HSG in dieser Saison ausgerechnet gegen den damaligen Tabellenführer und den weiterhin um den Aufstieg spielenden TV Oeffingen 2 gewann. Auch wenn deren Restprogramm mit zwei Spielen gegen Tabellenführer HSG Oberer Neckar schwierig genug wird, konnte die direkte Konkurrenz vom SV Hohenacker-Neustadt den dritten Platz mit einem Sieg gegen die HSG Ca-Mü-Max perfekt machen.

Die im 6-0-agierenden HSG-Männer begannen gegen Hohenacker-Neustadt defensiv couragiert und konnten häufiger

Kreisanspiele unterbinden. Dieses Mal mit gewaltiger Fan-Unterstützung aller Ca-Mü-Max-Frauenmannschaften wollten die HSG-Männer wieder ein gutes Spiel liefern. Nach der ersten Viertelstunde war es immer nur ein Ein-Tore-Rückstand der HSG, weil aus dem Positionsspiel Hohenacker nicht viel Druck aufbauen konnte und lediglich über unkonventionelle akrobatische Wurftechniken zum Torerfolg kamen. Ca-Mü-Max punktete ebenfalls seltener aus dem Positionsspiel, jedoch funktionierte die zweite Welle. Kurz vor der Halbzeit standen die Hohenacker Außenspieler risikofreudiger und liefen in kürzester Zeit vier erfolgreiche Tempogegenstöße. Mit einem 13:18 ging es in die Halbzeit.

Aber auch wie in so vielen anderen Spielen in der Bezirksliga kam die HSG Ca-Mü-Max in der zweiten Hälfte wieder ins Spiel zurück. Der nach der Pause eingewechselte HSG-Keeper Dietmar Stukowski kam irgendetwas noch an die Bälle ran und vereitelte mehrere Angriffe. Vorne zeigten Marc

Hildebrandt auf links, Felix Mergenthaler im Rückraum und Aydin Babadag vom Siebenmeter gute Leistungen, sodass es nach 45. Minuten 23:24 stand und das Spiel wieder für die HSG hätte kippen können. Zwei Angriffe lang hatte die HSG wieder die Gelegenheit, das Spiel zu drehen, aber das Tor fiel nicht. Abermals gewann der SV durch Durchbrüche die Oberhand und schnappte sich mit 31:27 die Punkte. Aus einem renommierten Statistikportal gibt es aber für die HSG erfreuliche Statistiken: Daniel Schweizer (82 Tore), Felix Mergenthaler (81

Immerhin sind drei Spieler der HSG unter den besten 30 Torschützen der Bezirksliga.

Tore) und Florian Wondratschek (72 Tore) sind unter den Top 30 in der Bezirksliga-Torjägerliste. Unbedingt erwähnt werden sollte auch, dass nach dem Spiel alle aktiven Mannschaften der HSG in einer Cannstatter Bar zusammen

feierten, was seit Ausbruch der Coronapandemie das erste Mal gewesen war.

Florian Wondratschek

HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See: Joshua Denk und Dietmar Stukowski im Tor, Aaron Rottenanger (1), Florian Wondratschek (3), Felix Mergenthaler (7), Valentin Derschka, Timo Di Benedetto, Marc Hildebrandt (3), Franz Molnar (4), Patrick Magiera, Florian Hetzel (2), Aydin Babadag (4/3).

Datum: 27.04.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

Mit Sieg von den Fans verabschiedet

Landesliga-Handballerinnen der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See gewinnen ihr letztes Saisonspiel gegen das Schlusslicht TSV Wolfschlugen 2.

Von Torsten Streib

Der dritte Platz war bereits vor der Partie gegen das abgestiegene Schlusslicht TSV Wolfschlugen 2 gesichert. Dennoch wollten sich die Frauen der HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See mit einem Sieg von der Spielzeit 2021/22 und ganz besonders von ihren Fans verabschieden. Mit 29:25 (16:11) ist dies dem Team von Trainer Tim Wagner auch gelungen. Auch wenn die Cannstatterinnen nicht ihren besten Tag erwisch haben.

„Man hat gemerkt, dass die Luft raus war, uns hat insgesamt der nötige Zug und auch oftmals die Konzentration sowohl in der Abwehr als auch im Angriff gefehlt“, hat Übungsleiter Wagner erkannt. Wobei 29 Tore

»Vor allem im Angriff erwarte ich einen weiteren Schub, der sich in den vergangenen Partien schon angedeutet hat.«

Tim Wagner
HSG-Coach

für sein Team eigentlich ein guter Wert sei, der aber deutlich gesteigert hätte ausfallen können. Viele technische Fehler seien seiner Truppe im Spiel nach vorne unterlaufen, denn selbst 40 Tore wären möglich gewesen. Doch der Übungsleiter, der auch in der nächsten Runde den Ca-Mü-Max-Verband anleiten wird, will nicht meckern, ist mit der Saison „sehr zufrieden, mit dem dritten Platz haben wir ein gutes Resultat erzielt“. Und eines, das Luft nach oben lasse. Aus Wagners Sicht habe die Mannschaft ihr vollständiges Potenzial noch nicht abgerufen. „Vor allem im Angriff erwarte ich einen weiteren Schub, der sich in den vergangenen Partien schon angedeutet hat.“ So hält er das Tempenspiel für



Jessica Nitz und die HSG Ca-Mü-Max gewann das letzte Saisonspiel.

Archivfoto: Holger Strehlow

„noch deutlich steigerungswürdig“. An dem Mannschaftsgefüge wird sich kaum etwas ändern. Das Team bleibe zusammen, es könne nur sein, dass die ein oder andere jüngere Spielerin außerhalb Stuttgarts studieren und nicht mehr dabei sein würde.

Auf jeden Fall wieder aufs Tor werfen wird Marie-Kristin Wittmann. Diese erlitt in der Vorsaison einen Kreuzbandriss, hat diesen auskuriert, ist nun wieder ins Training eingestiegen und wird uns „in der kommenden

Runde weiterbringen“. Für Maren Wetzel gilt dies indes nicht. Sie erlitt vor kurzem einen Kreuzbandriss und muss lange Zeit zuschauen.

Das genaue Ziel für die Spielzeit 2022/23 will und kann der Übungsleiter noch nicht genau definieren. Klar, der dritte Platz mache Lust auf mehr. Jedoch wissen man ja nicht, in welche der Landesligen „wir geschoben und welche Qualität die Gegnerinnen dann haben werden“.

Eines wünscht sich Wagner jedoch: „Endlich mal wieder eine normale Saison, in der die Corona-Pandemie weder das Training noch die Spieltage bestimmt.“

HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See: Jennifer Egyed, Marina Rüdinger (beide im Tor); Maike Riedel (1), Lena Zipperlen (5), Pascale Stolz (6), Jessica Nitz (2), Maike Beck, Isabel Kaufmann, Luisa Keyerleber (1), Marlene Bulat (1), Pauline Kissing (7), Serena Urbano, Anne Burmeister (6).

Datum: 20.03.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



U-15-Juniorinnen kopieren den Titel

CZ 23/3/2022

Die Tennisspielerinnen des TV Cannstatt waren in der Sommersaison erfolgreich und legten nun im Winter nach.

Die Erfolgsbilanz der Sommersaison 2021 findet auch in der Hallensaison 2021/2022 ihre Fortsetzung. Von den elf gemeldeten Mannschaften des TV Cannstatt haben fünf reelle Aufstiegschancen. Zwei Mannschaften davon, den U15-Juniorinnen sowie den Damen 2, ist schon vor dem letzten Spieltag der Aufstieg nicht mehr zu nehmen.

Auch Damen 2 meisterlich

Selten in den letzten Jahren war der Damenbereich des TV Cannstatt leistungsmäßig stärker und erfolgreicher. Dies ist vor allem auch dem sehr starken Nachwuchs zu verdanken. Wie schon im Sommer holten die U-15-Juniorinnen souverän den Meistertitel auf den Schnarrenberg und feiern somit den Aufstieg in die Bezirksstaffel 1. Merit Marie Fuchs, Ena Maric, Franziska von Düsterlho, Chiara Mahl und Anna Mönkemöller blieben in der Bezirksstaffel 2 in ihrer starken und

ausgeglichenen Gruppe in teilweise hart umkämpften Matches unbesiegt. Spielentscheidend waren über die Hallensaison hinweg die Wettkampfstärke und die spielerische Klasse der Cannstatter Juniorinnen. Seit Sommer 2020 holte dieser Jahrgang sechs und somit alle möglichen Meisterschaftstitel. Zwei gewonnene U-12-Titel sowie vier U-15-Meisterschaften (jeweils Sommer- und Wintersaison) sind Ausdruck der Leistungsstärke und machen viel Hoffnung für die Zukunft.

Ebenfalls Meisterinnen sind die Damen 2 des TVC und somit ein weiterer Beleg für die hohe Leistungsdichte bei den Tennisspielerinnen im Verein. Ihr letztes Spiel gewannen die Damen souverän gegen den TC Weiß-Rot Stuttgart 3 mit 4:2 und dürfen nächstes Jahr ihre starken Leistungen, dann in der Bezirksstaffel 2, eine Liga höher auf den Tennisplatz bringen. Schon vor dem letzten Spieltag am 2. April können sich Janika Knau, Katharina

Vomhoff, Lisa Schmidt, Franziska von Tirpitz, Isabel Braun, Ann-Kathrin Abt, Gloria Schäfer und Vanessa Lenkenhoff entspannt zurücklehnen, sie sind spielfrei.

Damen 1 verpassen Aufstieg knapp

Den Aufstieg knapp verpasst haben die Damen 1 des TV Cannstatt in der Bezirksstaffel 2. Auch der eindeutige 5:1-Heimsieg gegen den TC Schönaich 1 im letzten Spiel der Wintersaison hat nicht gereicht, um den Aufsteigerinnen des SV Böblingen 2 den Gruppensieg zu entreißen. Der unangefochtene zweite Tabellenplatz, punktgleich mit den Böblingern, war dennoch eine starke Saisonleistung. Für die Cannstatterinnen spielten Claudia Gürsch, Melanie Born, Merit Marie Fuchs, Neda Sehhat, Janika Knau, Katharina Vomhoff und Franziska von Tirpitz.

Darüber hinaus haben die U-18-Juniorinnen einen guten dritten Tabellenplatz in der

Bezirksstaffel 2 belegt. Somit sicherten sich die Juniorinnen vom Schnarrenberg in einer starken Gruppe den Ligaerhalt.

Nach erfolgreichen letzten Jahren spielen die Tennisherren des TV Cannstatt auch im Winter groß auf und beweisen einmal mehr ihre ebenfalls breite sowie gleichzeitig hohe Leistungsdichte. Die Herren 1 des TV Cannstatt mussten ihre Aufstiegshoffnungen in der Bezirksstaffel 1 jedoch nach der 0:6-Auswärtsniederlage gegen ihren Angstgegner vom TSC Renningen 1 endgültig begraben. Doch wieder einmal spiegelt das scheinbar völlig eindeutige Ergebnis den wahren Spielverlauf überhaupt nicht angemessen wider. Drei Matches waren hart umkämpft und wurden erst im Match-Tiebreak entschieden. Erwartungsgemäß jedoch, wurden die anderen zwei Einzel sowie ein Doppel gegen die amtierenden baden-württembergischen Meister und Vizemeister der U21 – Amar Tahirovic, Aron Funk – verloren.

Hansjörg Zitt/Oliver Mayer

Datum: 20.04.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

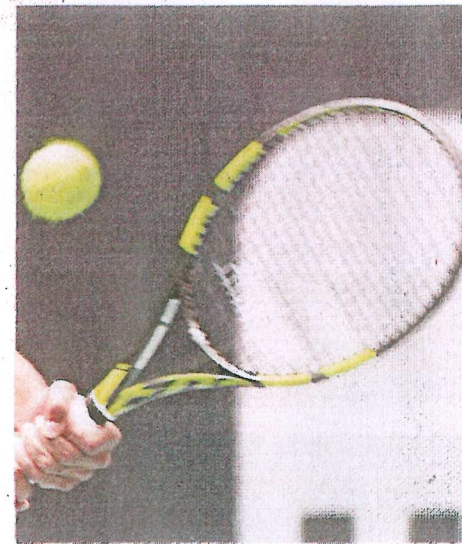


TVC-Tennisherren kopieren ihre Titel CZ 20/04/22

Von elf Mannschaften des TV Cannstatt haben vier die Winter- runde mit der Meisterschaft abgeschlossen. Einige waren schon im Sommer erfolgreich.

Selten zuvor verlief eine Hallenrunde so erfolgreich für die Tennisabteilung des TV Cannstatt. Von elf gemeldeten Mannschaften sind mit Abschluss der Winter- runde vier Mannschaften definitiv auf- gestiegen.

Über die vorzeitigen Erfolge des weiblichen Nachwuchses und der Damen wurde bereits berichtet. Mit Beendigung der letzten Spiele – und somit der Hallenrunde – haben nun die Herren eine vergleichbare Erfolgsbilanz erreicht. Wie schon im vergangenen Sommer (Aufstieg in die Bezirksliga) wurden die Herren 2 ungefährdete Meister ihrer Gruppe in der Kreisstaffel 1. Dabei verwiesen die Cannstatter ihren Dauerkonkurrenten vom TSC Renningen 3 auf den zweiten Tabellenplatz. Das letzte Spiel der Winter- runde konnten die souveränen Tabellenführer vom Schnarrenberg im Stuttgarter Nord- Derby gegen den TC BW Zuffenhausen 2 so- gar mit 6:0 überlegen für sich entscheiden. Für die Meister und Aufsteiger in die Be- zirksstaffel 2 spielten Christian Hogrefe,



Die TVC-Teams waren gut in Form. Foto: dpa

Christian Ladwig, Julian Kuczaty, Steven Quaak, Alexander Born, Andreas Merkle, Matthias Vogel und Daniel Schwanke.

Durch den ungefährdeten 5:1-Heimsieg gegen den TuS Stuttgart 2 gewannen auch die Herren 3 des TVC, wie in der Sommersai- son, die Meisterschaft in ihrer Gruppe in der Kreisstaffel 2. In dieser Saison bedeutet das den Aufstieg in die Kreisstaffel 1. Maßgeb- lich für den Erfolg war die Leistungsdichte der starken, einsatzwilligen Spieler: Steven

Quaak, Alexander Born, Lukas Springer, Mal- te Fuchs, Andreas Merkle, Daniel Schwanke, Fabian Hessel, Ben Oei, Steffen Becker, Max- Marvin Wick, Mark Ladwig, Erkan Kilic. Be- sonders erwähnenswert ist der starke Anteil des eigenen Nachwuchses an diesem Erfolg.

Jedoch waren die Herren 4 im Entschei- dungsspiel um die Meisterschaft der beiden verlustpunktfreien Mannschaften in ihrer Gruppe in der Kreisstaffel 2 chancenlos gegen den Tabellenführer TC Weiss-Rot Stuttgart 2. Ersatzgeschwächt und auf unge- wohntem Belag verloren sie das Endspiel mit 0:6. Dennoch muss den Herren 4 vom Schnarrenberg als ungefährdete Tabellen- zweite ein großes Lob für die konstant guten Leistungen während der ganzen Winter- runde gezollt werden.

Für die Herren 50 war schon nach der Auslosung ihrer äußerst stark besetzten Gruppe klar, dass es für sie in der Bezirksstaf- fel 2 nur um den Klassenerhalt gehen konn- te. Und spannender und knapper konnte die- ser Kampf kaum sein. Vor dem letzten Spiel gegen den bis dahin sieglosen Tabellenletz- ten TC Ameisenberg wiesen die drei Ab- stiegs-kandidaten fast ausgeglichene Match-, Satz- und Punkteverhältnisse auf. Die Herren 50 des TVC verloren dieses Auswärtsspiel gegen den TC Ameisenberg mit 2:4. Und doch konnte der Abstieg vermieden werden.

H. Zitt/O. Mayer



TV Cannstatt 1846 e.V. Wir sammeln Vereins-scheine!

Pro 15 € Einkaufswert 1 Vereins-schein im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop sichern und unserem Sportverein tolle Gratisprämien ermöglichen.*



Ausgabe der Vereins-scheine: 25.04 - 05.06.2022

Gemeinsam für unseren Sportverein.

*Ausgabe der Vereins-scheine bis 05.06.2022, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten sowie bei Bestellung über den REWE Onlineshop (Liefer- oder Abholservice). Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine